

Abstract zur Masterarbeit

**Informations- und Kommunikationskriminalität (luK-Kriminalität)
als Herausforderung für die Organe der Strafrechtspflege im 21. Jahrhundert**

Neues Kriminalitätsphänomen oder
Wandel im Bereich des Modus Operandi

von Torben Huckenbeck

Die Erfolgsgeschichte des Internets ist seit seiner Privatisierung in den 1990er Jahren beispiellos. Der technische Fortschritt, charakterisiert durch eine stetig wachsende Digitalisierung und Vernetzung, hat positive wie negative Auswirkungen auf nahezu alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens. In der Gesellschaft dominieren die Faszination der wachsenden Möglichkeiten und die Vereinfachung des Alltags gegenüber der Bedrohung durch die unterschiedlichsten Erscheinungsformen der Kriminalität, die mit der skizzierten Entwicklung einhergehen.

Die vorliegende Arbeit widmet sich diesem als Informations- und Kommunikationskriminalität (luK-Kriminalität) bezeichneten Phänomen. Zusammen mit definitorischen Aspekten und der Entwicklung der luK-Kriminalität steht eine differenzierte Analyse ihrer Erscheinungsformen im Vordergrund. Die Analyse leitet zu der (Forschungs-) Frage über, ob die luK-Kriminalität ein neues Kriminalitätsphänomen darstellt oder aus einem Wandel der Tatbegehungsweise (Modus Operandi) resultiert.

Auf der Grundlage der Analyseergebnisse wird die luK-Kriminalität schließlich als elementare Herausforderung für die Organe der Strafrechtspflege im 21. Jahrhundert diskutiert. Kriminalistische, strafrechtliche und strafprozessrechtliche Fragen werden mit zweierlei Ergebnis untersucht. Einerseits sind steigende Missbrauchsmöglichkeiten mit einer wachsenden Diskrepanz zwischen Bedrohung, Schutz- und Bekämpfungsmöglichkeiten zu konstatieren, andererseits ist der Grad zwischen Freiheit und Sicherheit mit Blick auf weitergehende Ermittlungsbefugnisse und strafrechtliche Vorschriften schmal.

Die Argumentation mündet in der Forderung, dass es die Aufgabe der Politik ist, die Gesellschaft zu gestalten. Mit Blick auf die luK-Kriminalität als gesamtgesellschaftliche Herausforderung muss sie dieser Verantwortung gerecht werden.

Die NSA-Affäre rund um Edward Snowden, die sich in diesem thematischen Zusammenhang aufdrängt, findet ebenfalls Berücksichtigung im Verlauf der Arbeit. Zwar ist die Affäre eher politischer als kriminalistischer oder strafrechtlicher Natur, thematische Bezüge werden an geeigneter Stelle dennoch aufgezeigt und erläutert.